

## **Neuapostolische Kirche (NAK):**

# **Alle Kirchen nicht im Sinne Christi**

**– außer sie selbst –**

**Ein Affront<sup>1</sup> neuapostolischer Apostel gegenüber  
Millionen aufrichtiger Christen.**



---

<sup>1</sup> Ein Affront ist eine durch Öffentlichkeit und Brüskierung in Wort oder Tat charakterisierte Beleidigung.  
Quelle: <http://www.wikiwand.com/de/Affront>

Mit der Veröffentlichung dieser – alle aufrichten Christen – diskriminierenden Lehre scheint bei der Neuapostolischen Kirche endgültig der Damm des Respekts gegenüber der gläubigen Christenheit gebrochen zu sein. „Respect“ war während der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft oft in Werbetrailern zu lesen. **Respect!** Die Neuapostolische Kirche ist tatsächlich so schamlos, allen ehrlichen und aktiven Christen dieser Welt zu sagen: **Ihr seid nicht Kirche im Sinne Christi!** Dabei ist wichtig was unter „Kirche“ in seiner ursprünglichen und eigentlichen Bedeutung zu verstehen ist. Das Wort stammt von „ekklesia“ und bedeutet soviel wie „die Herausgerufene“. Auch einberufene Versammlungen in der Antike wurden so bezeichnet. Im übertragenen Sinn ist Kirche die Versammlung der an Jesus den Christus gläubig gewordenen. Alle die an ihn glauben, die sich zu ihm bekennen und die ihn durch sich wirken lassen, können als „Kirche“ bezeichnet werden. Jesus fasste es noch einfacher und direkter zusammen:

*„Aber auch sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde gemeinsam um irgend etwas bitten, wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden. Denn **wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte.**“<sup>2</sup>*

Oder auch:

*„Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer **an mich glaubt, der hat das ewige Leben.**“<sup>3</sup>*

Wie können neuapostolische Apostel ungestraft behaupten, Menschen die außerhalb der Neuapostolischen Kirche an Jesus den Christus glauben sind **nicht Kirche im Sinne Christi?**

Es bedarf keiner Erläuterung, wie viele Menschen sich jede Woche im Namen Jesu Christi versammeln und im hingebungsvollen Glauben vielfältig wirken. Ebenfalls wie viele ernsthafte Christen tagtäglich – oft unter einfachsten Bedingungen – dem großen Gebot Jesu „liebe Gott über alles und Deinen Nächsten wie dich selbst“ vorbildlich erfüllen. Ihnen allen rufen bestens bezahlte neuapostolische Apostel laut zu: **Ihr seid nicht Kirche** – also Versammlung der an Jesus den Christus Gläubigen – **im Sinne Christi!**

Wo ist hier der **Aufschrei leitender Vertreter in der Ökumene** zu vernehmen? Hatten sie sich nicht erst kürzlich nach einem kritischen Bericht über die Neuapostolische Kirche in der „hessenschau“ protestierend und schützend vor sie gestellt? Können sie nun einfach darüber hinwegsehen, dass sie von diesen neuapostolischen Aposteln als Kirche bezeichnet werden, die **nicht im Sinne Christi ist?**

Wie schrieb Pastor Bernd Densky von der ACK in Frankfurt a. Main in einem „Protestbrief“ an den Hessischen Rundfunk:

*„Zu den ökumenisch relevanten Punkten, an denen sich der Wandel des neuapostolischen Selbstverständnisses zeigt, gehört die Überzeugung, dass Gottes Geist auch vor und außerhalb der neuapostolischen Kirche gewirkt hat und weiterhin wirkt. Dementsprechend lehrt der Katechismus, das es die Kirche Jesu Christi auch außerhalb der neuapostolischen Kirche in der Geschichte gab und gibt. Es gibt also keinen „Absolutheitsanspruch“ mehr, wieder Beitrag suggeriert hat.“<sup>4</sup>*

Es wirkt fast schon rührend, wie sich leitende Persönlichkeiten aus der Ökumene für die NAK einsetzen. Dabei scheinen sie das System NAK noch nicht durchschaut zu haben. Ohne mit der Wimper zu zucken, verkündet dieses nämlich gleichzeitig ihren **Absolutheitsanspruch, allein Kirche im Sinne Christi** zu sein.

---

<sup>2</sup> Matthäus, 18, 19-20

<sup>3</sup> Johannes 6, 47

<sup>4</sup> Brief „Ökumenische Centrale“, Frankfurt a. Main vom 17. Mai 2016 an den Hessischen Rundfunk

Auch das «Zentrum Oekumene» in Frankfurt a. Main verteidigte die Neuapostolische Kirche bezüglich dem „hessenschau“-Bericht vom **15. Mai 2016**. Dort schrieben Pfarrer Dr. Jörg Bickelhaupt und Pfarrer Oliver Koch unter anderem:

*„Wir sind über den Bericht einfach nur entsetzt. Darin wurde nicht nur eine christliche Kirche auf dem Weg in die Ökumene (denn das ist die NAK mittlerweile ganz eindeutig) desavouiert, sondern auch Menschen, die sich auf einen Weg der Veränderung gemacht haben. Es ist uns völlig unverständlich, was ein Bericht in solcher „Qualität“ in einem seriösen öffentlich-rechtlichen Medium verloren hat.“<sup>5</sup>*

Mit Unterstellungen wie: **„Ihr seid nicht Kirche im Sinne Christi!“** ist die NAK ganz sicher nicht auf dem Weg in die Ökumene und schon gar nicht ganz eindeutig. Denn in der Ökumene wird ja mindestens von „versöhnter Verschiedenheit“ gesprochen und nicht von „diskriminierender Verschiedenheit“. So wie angeblich durch den „hessenschau“-Bericht Mitglieder der Neuapostolischen Kirche – die sich auf einen Weg der Veränderung gemacht haben – desavouiert wurden, so wurden nun durch die neuapostolischen Apostel **Millionen aufrichtiger Christen** nicht weniger **„desavouiert“!** Und es ist ebenso unverständlich, was eine Aussage der Neuapostolischen Kirche in solcher „Qualität“ in den Sozialen Medien und überhaupt in den Gedankengängen neuapostolischer Apostel verloren hat.

## Der erste Satz

Der erste Satz dieses „Posting“ ist nichts neues, sondern nur ein Zitat aus dem Katechismus:

*„Der vierte Glaubensartikel spricht von der **Zusammengehörigkeit von Kirche und Apostelamt**: ‚Ich glaube, dass der Herr Jesus seine Kirche regiert und dazu seine Apostel gesandt hat und noch sendet bis zu seinem Wiederkommen mit dem Auftrag, zu lehren, in seinem Namen Sünden zu vergeben und mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen.‘ [...] Jesus Christus regiert seine Kirche.“<sup>6</sup> (Fettdruck nicht im Original)*

## Der zweite Satz

Der zweite Satz soll den ersten Satz „schärfen“. Nicht umsonst sprechen die kirchenleitenden Apostel davon, dass das Profil der NAK immer wieder einmal „geschärft“ wurde und wird. Wer an dieser Formulierung für Facebook & Co. nicht einfach achtlos vorüber sieht, dem dämmert sicherlich, dass diese Schärfe das bisher zarte Band ökumenischer Bestrebungen definitiv zerschnitten hat. Denn wie kann sich die NAK noch auf „Augenhöhe“ mit den Vertretern anderer Kirchen unterhalten, wenn sie ihnen eindeutig unterstellt: **Ihr seid nicht Kirche im Sinne Christi!**

## Von Jesus gestiftete Kirche nicht in seinem Sinn

Wenn die NAK hier proklamiert, dass **alle Kirchen ohne Apostelamt nicht Kirche im Sinne Christi sind**, dann demonstriert sie hier die **eigene Unsinnigkeit**. Lehrt sie doch seit dem Katechismus:

- a) Das die Kirche Jesu Christi vom Herrn **selbst** auf Erden **gestiftet** wurde.<sup>7</sup>
- b) **Jesu Christus** seine Kirche – die Kirche Jesu Christi – **regiert** <sup>8</sup>
- c) Das alle **„rite“ getauften** Menschen in diese Kirche Jesu Christi eingefügt und somit zum **Christen** werden<sup>9</sup>.

---

<sup>5</sup> Brief „Zentrum Oekumene“ Frankfurt a. Main vom 18.6.16 an den Hessischen Rundfunk

<sup>6</sup> Katechismus der Neuapostolischen Kirche, Ausgabe 2012, 6.4.3 Die Kirche Jesu Christi und das Amt

<sup>7</sup> Ebd., 6 Die Kirche Jesu Christi

<sup>8</sup> Katechismus der Neuapostolischen Kirche, Ausgabe 2012, 6.4.3 Die Kirche Jesu Christi und das Amt

<sup>9</sup> Ebd., 2.4.6 Der sechste Glaubensartikel

Gleichzeitig lehrt sie aber auch, dass die durch Jesus selbst gestiftete und durch ihn regierten Kirche Jesu Christi **in den größten Teilen** – alles außer der NAK – **nicht Kirche im seinem Sinne ist!** Wenn nun in der katholischen, evangelischen und anderen nicht neapostolischen Kirchen zum Beispiel Menschen getauft wurden und werden und **diese Kirchen nicht Kirche im Sinne Christi sind**, wie können dann diese Taufen überhaupt Gültigkeit haben? Wenn diese Kirchen **nicht Kirche im Sinne Christi sind**, dann können – nach unsinniger Lehre der Neapostolischen Kirche – die dort getauften Menschen auch **keine Christen** sein, denn diese Kirchen sind ja **nicht Kirche im Sinne Christi!** Oder können sie etwas im Sinne Christi handeln, jedoch nicht im Sinne Christi sein?

## In welchem Sinne dann?

Wenn nun **alle Kirchen** – außer der NAK – **nicht Kirche im Sinne Christi sind**, dann stellt sich unweigerlich die Frage: **In welchem Sinne sind sie dann Kirche?** Im Sinne von Menschen oder gar im Sinne des Teufels? Das Gegenteil von Sinn ist Unsinn. Sind also alle anderen Kirchen im **Unsinn Christi?** Oder wird hier nur der **Unsinn neapostolischer Kirchenlehre** offenbar?

Bis **Dezember 2012** war – offiziell – noch alles glasklar:

Es gibt die **Kirche Jesu Christi** und das ist **nur die Neapostolische Kirche:**

---

*„Die Neapostolische Kirche als Kirche Jesu Christi in der Vollendungszeit. [...] Die Neapostolische Kirche ist die Kirche Jesu Christi, gleich den apostolischen Gemeinden zur Zeit der ersten Apostel.“<sup>10</sup> (Fettdruck nicht im Original)*

---

So war bis dahin auch ebenso glasklar:

In dieser **neapostolischen Kirche Jesu Christi** findet die „**Vollendung**“ statt. Ihre Mitglieder stellen – grundsätzlich – die „**Braut Christi**“ dar, welcher durch die Wiederkunft Jesu Christi das Heil widerfährt, auf welches die meisten anderen Christen voraussichtlich noch mindestens **1000 Jahre warten müssen**. Denn die „**Braut Christi**“ wird von Jesus bei seiner Wiederkunft in den **Hochzeitssaal** entrückt zur großen **3½-jährigen Hochzeitsfeier**. Die „**Braut Christi**“ ist somit **erlöst und vollendet**, während **alle anderen Christen** durch die „**große Trübsal**“ hier auf Erden müssen. Im sich daran anschließenden **1000-jährigen Friedensreich** werden sie und alle anderen Menschen von den **ehemals neapostolischen Christen**, welche nun **Könige** und **Priester** sind, gelehrt auf dem rechten Weg der Nachfolge Christi zu wandeln. Nach Ablauf dieser 1000 Jahre werden sie dann erfahren, ob sich ihr Verhalten und die **Regentschaft** der **ehemals neapostolischen Christen** und nunmehrigen **Könige** und **Priester** für sie gelohnt hat. Im **Endgericht** wird ihnen dann durch Gott **Heil zugesprochen** oder die **ewige Verdammnis** wird sie ereilen. Soweit die Erlösungslehre der Neapostolischen Kirche in Kurzform und ohne Berücksichtigung „hermeneutischer Brückenschläge“ in Richtung Christenheit außerhalb der **neapostolischen Kirche Jesu Christi**.

## Also offiziell bis Dezember 2012 wusste jeder Interessierte wie er dran war:

Die **Mitglieder der Neapostolischen Kirche** sowie die **Christenheit außerhalb** der Neapostolischen Kirche. Oder ganz platt ausgedrückt: „Wir Gotteskinder da drinnen und ihr Christen da draußen“, so wie es auch das ehemalige NAK-Mitglied Wolfgang Knauf – in der „hessenschau“ vom **15. Mai 2016** – treffend auf den Punkt gebracht hat. Alle anderen Kirchen gehören **nicht zur Kirche Jesu Christi**. Sie sind maximal Institutionen mit christlichem Anstrich **ohne** „entscheidende“ **Heilswirkung**.

---

<sup>10</sup> Fragen und Antworten über den neapostolischen Glauben, 1992, Seite 77  
Seite 4 von 6

## Raus aus der Sektenecke – rein ins „ökumenische Bett“

Nachdem sich Ende der 1990er Jahre Stammapostel Richard Fehr sehr vorsichtig in Richtung Ökumene auf den Weg gemacht hat, gibt es 17 Jahre nach Gründung der Projektgruppe „Ökumene“ in Deutschland „mehr als **30 neuapostolische Gemeinden mit einem Gaststatus in einer lokalen Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)**“<sup>11</sup>. Das sind **1,6 %** aller Gemeinden<sup>12</sup>.

Seit einiger Zeit Fragen sich jedoch interessierte Menschen – welche die NAK nach Wort und Tat aufmerksam beobachten – wie das überhaupt zusammengehen kann: Ökumene und NAK? Ist es da nicht einfacher Wasser mit Öl zu verbinden?

Eine wesentliche Hausaufgabe – welche die NAK erledigen musste um aus ökumenischer Sicht halbwegs ernstgenommen zu werden – war eine Anpassung des eigenen Kirchenverständnisses. Also die Fragen: „Was und wer ist Kirche? Wer ist die Neuapostolische Kirche? Wann ist Kirche wirklich Kirche Jesu Christi, also von Jesus dem Christus und dem Heiligen Geist durchdrungen und regiert so wie im Katechismus schließlich zu lesen: „*Jesus Christus regiert seine Kirche.*“<sup>13</sup>

**Ab März 2011:**

### Kirche Jesu Christi doch größer als die NAK

Damit die NAK „ökumenekompatibler“ werden konnte, hat sie großzügigerweise ihre Kirchenlehre auch dahingehend modifiziert – oder neudeutsch „entfaltet“ – dass nun von ihr auch alle Menschen außerhalb der Neuapostolischen Kirche – welche „rite“ getauft wurden – zur Kirche Jesu Christi gezählt wurden. So wurde der Öffentlichkeit am **1. März 2011** – deutlich vor dem Erscheinen des Katechismus – auf nak.org mitgeteilt:

*„Im Zuge der Erstellung des neuen Katechismus kommt die Neuapostolische Kirche zu **anderen Antworten als früher. Die Kirche Christi ist größer als die Neuapostolische Kirche. Zu ihr gehören alle im dreieinigen Namen Gottes getauften Menschen, die an Jesus Christus glauben und ihn als Herrn bekennen.**“<sup>14</sup>*

Diese Aussage hat sicher vielen Bezirksaposteln – welche gleichzeitig die autokraten **Kirchenpräsidenten** ihrer jeweiligen **Gebietskirchen** sind – nicht geschmeckt. Die Kirche Jesu Christi soll größer sein als die NAK? Aber um der formalen Befreiung aus der Sektenecke willen, sollte nun diese Kröte geschluckt werden. Wie trotzig sich dennoch zum Beispiel der finanzmächtige Bezirksapostel Michael Ehrich aus Süddeutschland verhält ist gut ersichtlich, wenn man in die „**Verfassung der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland K.d.ö.R.**“ hineinblickt. Da wird bis heute (!)<sup>15</sup> aller Öffentlichkeit kundgetan:

---

**„Die Neuapostolische Kirche versteht sich als die Kirche Jesu Christi gleich den apostolischen Gemeinden zur Zeit der ersten Apostel.“<sup>16</sup>**

---

Richtig, das steht immer noch in der Verfassung! Das ist ernst zu nehmen. So versteht sich zumindest offiziell die Neuapostolische Kirche Süddeutschland K.d.ö.R. laut ihrer Verfassung. Wer wollte

---

<sup>11</sup> <http://www.nak-nordost.de/glaube/oekumene>

<sup>12</sup> Bei 1870 Gemeinden mit Stand 1. Januar 2015. Quelle: <http://www.nak.de/zahlen.html>

<sup>13</sup> Katechismus der Neuapostolischen Kirche, Ausgabe 2012, 6.4.3 Die Kirche Jesu Christi und das Amt

<sup>14</sup> <http://www.nak.org/de/news/news-display/article/17145/>

<sup>15</sup> Stand 23. Juli 2016

<sup>16</sup> <http://www.nak-sued.de/wer-wir-sind/verfassung/> (Stand: 22. Juli 2016)

nicht dem glauben und von dem überzeugt sein, was zum Beispiel in der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland steht?

NAK Süddeutschland › Wer wir sind › Verfassung

## Verfassung der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, K.d.ö.R.

### Vorwort

Die Neuapostolische Kirche versteht sich als die Kirche Jesu Christi gleich den apostolischen Gemeinden zur Zeit der ersten Apostel. Die Grundlage ihrer Lehre ist die Heilige Schrift. Das Ziel der neuapostolischen Glaubenslehre ist die Bereitung gläubiger Seelen auf die Wiederkunft Christi.

Bildquelle: <http://www.nak-sued.de/wer-wir-sind/verfassung/>  
Stand: 24. Juli 2016

Nun ist es also auch noch einmal ganz klar und unmissverständlich über den offiziellen neuapostolischen Medienkanal „www.neuapostolisch.de“ in die weite Onlinewelt hinausgetragen worden:

**Die Neuapostolische Kirche ist – und bleibt – die Kirche Jesu Christi** und sonst niemand. Punkt. Denn **nur sie ist Kirche im Sinne Christi**. Da ändert auch aller so öffentlichkeitswirksam geführter ökumenischer Diskurs nichts daran. Nur wie werden führende Gesprächspartner aus der Ökumene auf diese konkrete und **alle anderen Kirchen diskriminierende Lehraussage** reagieren?

***„Apostelamt und Kirche gehören zusammen. Es macht Kirche erst zur Kirche im Sinne Christi“?***

Wird es hier seitens der ACK und des «Zentrum Ökumene» auch so einen Aufschrei geben wie nach der „hessenschau“ vom **15. Mai 2016**, als über die „umstrittene Neuapostolische Kirche“ berichtet wurde? In der Folge wurde der TV-Beitrag vom Hessischen Rundfunk aus dem Sendungsarchiv gelöscht! Es wäre nicht nur schön, sondern sehr angebracht, wenn sie nun ebenfalls ihre Bestürzung über diesen Absolutheitsanspruch gegenüber der neuapostolischen Kirchenleitung deutlich zum Ausdruck bringen würden und dies möglichst öffentlich. Ansonsten kann davon ausgegangen werden, dass es im ökumenischen Lager völlig normal zu sein scheint, dass man von ökumenischen Gesprächspartnern öffentlich diskriminiert wird, indem man als Kirche bezeichnet wird, welche **„nicht im Sinne Christi“** ist.

Nebenbei sind hiermit alle Amts- und Funktionsträger der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland K.d.ö.R. – welche in den letzten Tagen den **„Verhaltenskodex“ unterschrieben** haben – aufgefordert, gegen dieses **diskriminierende Verhalten** neuapostolischer Apostel **aktiv Stellung zu beziehen!** Denn in diesem „Verhaltenskodex“ haben sie auch unter **Punkt 6** unterschrieben:

*„Ich beziehe **aktiv und eindeutig Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten, gleich, ob es in Wort oder in Tat geschieht.**“<sup>17</sup>*

Nach der Unterschrift kommt nun die Nagelprobe!

<sup>17</sup> [http://www.nak-sued.de/fileadmin/nak-sued.de/media/Meldungen/2016/2016-06-10\\_Verhaltenskodex/Verhaltenskodex.pdf](http://www.nak-sued.de/fileadmin/nak-sued.de/media/Meldungen/2016/2016-06-10_Verhaltenskodex/Verhaltenskodex.pdf)